Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1910

303 (29.12.1910)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 ℳ 3 ₰. Im Reichsgebiet 1 ℳ 35 ₰ ohne Bestellgeld. **Einrückungsgebühr:** Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 ₰, Reklamezeile 20 ₰.

Redaktion, Druck und Verlag von **Adolf Dups**, Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204. **Anzeigen-Annahme** bis vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 303. **Donnerstag den 29. Dezember 1910.** **82. Jahrgang.**

Tagesneuigkeiten.

Baden.

D. Durlach, 29. Dez. Ergebnis des geprüften Materials der Volkszählung: Bewohnte Wohnhäuser 994 gegen 875 bei der Zählung im Jahr 1905, unbewohnte Wohnhäuser 17 (21), andere bewohnte Baulichkeiten 17 (20); Haushaltungen und zwar: von 2 und mehr Personen 2908 (2565), einzeln lebende Personen mit eigener Hauswirtschaft 209 (183), Gasthäuser und Herbergen mit Gästen 26 (34), Anstaltshaushaltungen 6 (5), im ganzen 3149 (2787). Die Differenz zwischen dem Ergebnis der Volkszählung und der laufenden Statistik des Meldebüros hat sich, wie vermutet, dahin aufgeklärt, daß ca. 400 polizeilich angemeldete Personen von hier verzogen sind, ohne daß eine Abmeldung über den Wegzug erfolgt ist. — Die mit der Volkszählung verbundene Arbeitslosenzählung hatte folgendes Ergebnis: Als arbeitslos wurden gezählt: 3 Schlosser, 1 Schleifer, 1 Mälzer, 1 Gerber und 1 Maschinenarbeiter, im ganzen 7 Arbeiter mit 13 Familienangehörigen.

§ Karlsruhe, 28. Dez. [Strafkammer] In geheimer Sitzung gelangte heute die Anklagesache gegen den 38 Jahre alten Taglöhner und Maschinenarbeiter Wilhelm Butz aus Wöschbach, wohnhaft in Durlach, wegen Verführung zur Verhandlung. Nach der erhobenen Anklage hatte sich Butz in seiner Wohnung zu Durlach an einem Mädchen, das das 16. Lebensjahr noch nicht erreicht, kurz vor Weihnachten 1909 im Sinne des § 182 R.St.G.B. vergangen. Der Angeklagte stellte nicht in Abrede, mit dem Mädchen einen intimen Verkehr gehabt zu haben, er suchte aber die Sache so darzulegen, als ob er, der 38jährige Mann das Opfer der Verführung des noch nicht 16 Jahre alten und, wie er behauptete, trotz seiner Jugend keineswegs unbescholtenen Mädchens geworden wäre. Das Verhältnis, das sich trotzdem nachher zwischen Butz und dem Mädchen entspann, blieb nicht ohne Folgen. Das Mädchen geriet darüber in solche Verzweiflung, daß es sich kürzlich mit seinem Kinde in die Pfinz stürzte, um sich und ihm das Leben zu nehmen. Beide konnten noch rechtzeitig gerettet werden. Das Gericht erachtete nach dem heutigen Verhandlungsergebnis den Angeklagten des Vergehens gegen § 182 R.St.G.B. schuldig und verurteilte ihn zu 1 Monat Gefängnis.

Karlsruhe, 28. Dez. Infolge des starken Schneefalles in der vergangenen Nacht erlitten die Züge erhebliche Verspätungen. Vielfach versagten infolge des Schneetreibens die Signale. Empfindliche Störungen traten auch im Drahtverkehr ein. So sind die Leitungen nach dem badischen Oberlande fast gänzlich gestört. Der Schneesturm hat besonders in Mannheim bös gehaust. Auch in der Umgegend hiesiger Stadt wurden zahlreiche Bäume entwurzelt. Mit der Pfalz war eine telephonische Verbindung bis abends unmöglich

✠ Pforzheim, 28. Dez. In den letzten Tagen gingen bei den Arbeitgebern die Antworten auf die durch Postkarten an jeden Arbeiter gerichtete Anfrage ein, ob er zur Wiederaufnahme der Arbeit am 2. Januar bereit sei oder nicht. Als Ergebnis läßt sich feststellen, daß die Unorganisierten sämtlich mit Ja geantwortet haben, was zu erwarten war, da sie mit wenig Ausnahmen unfreiwillig feiern. Aber auch von den Organisierten hat laut „Pforzh Anz." ein ansehnlicher Bruchteil sich zur Aufnahme der Arbeit bereit erklärt und ist der Aufforderung des Metallarbeiterverbandes, die Postkarten an das Streikbüro abzuliefern, nicht nachgekommen. Im Anzeigeteile des heutigen Blattes gibt der Arbeitgeberverband bekannt, daß noch bis zum 30. Dezember Anmeldungen entgegengenommen werden, darüber hinaus die Wiedereinstellung aber nicht zugesichert werden kann. — Der Vorstand des Arbeitgeberverbandes hat gestern zu dem Schreiben des deutschen Metallarbeiterverbandes Stellung genommen, in welchem die Zurückziehung der Forderungen der Kettenmacher in Aussicht gestellt und um Verhandlungen ersucht wurde. Der Beschluß des Arbeitgeberverbandes war nicht zu erfahren, da von den Teilnehmern vereinbart wurde, die Sitzung als vertraulich zu betrachten und Mitteilungen darüber nicht zu machen.

Heidelberg, 28. Dez. Der Kaufmann Karl Adomet wurde wegen Heiratsschwindelei von der Strafkammer zu drei Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

Freiburg, 28. Dez. Landgerichtsrat a. D. Otto Courtin und Gemahlin konnten das Fest der goldenen Hochzeit feiern.

Deutsches Reich.

Berlin, 28. Dez. Daß die Neuwahlen zum Reichstag Ende Oktober oder Anfang November stattfinden sollen, folgert eine Korrespondenz auch aus der Tatsache, daß die Armeekorps beauftragt worden sind, bei Aufstellung des Uebungsplanes für 1911 in der Zeit vom 15. Oktober bis 15. November keine Reservisten und Landwehrmänner einzuziehen und daß auch die Bezirkskommandos darauf hingewiesen worden sind, daß die Tage der Reichstagswahlen nicht mit Kontrollversammlungen besetzt werden dürfen.

Berlin, 28. Dez. Am Schwarzen Brett der Universität ist eine Bekanntmachung des Rektors in Sachen des Professorenstreits enthalten, in der es heißt, daß die Parteien Erklärungen ausgetauscht haben, die gegenseitigen Beschuldigungen wurden zurückgenommen. Hiernach erachtet der Rektor den Streitfall für abgeschlossen.

* Berlin, 29. Dez. Durch Selbstmord hat ein Graf aus einem alten schottischen Adelsgeschlecht seinem Leben ein Ende gemacht. Einige Tage vor dem Weihnachtsfest reiste er von Berlin nach Heiligenstadt in Ostpreußen zu Besuch. Am 23. Dezember verabschiedete er sich anscheinend in bester Laune von seinen

---

Feuilleton. 1)

Der überlistete Onkel.

Silvestergeschichte von Herbert Berthold.

Nachdruck verboten.

Herr cand. phil. Theobald Neumann schritt langsam durch die verschneiten Straßen Leipzigs seiner Wohnung entgegen. Er bemerkte es nicht, daß der kurzlebige Silvestertag bereits der letzten Nacht des Jahres zu weichen begann, denn er war viel zu sehr mit seinen eigenen Gedanken beschäftigt. Wie hatte der fröhliche Bruder Studio in den letzten Jahren den Silvesterabend immer so übermütig gefeiert, als könnte die alte Burschenherrlichkeit gar kein Ende nehmen. Diesmal aber schaute Theobald dem kommenden Jahre nicht mit der sonst gewohnten jugendlichen Sorglosigkeit entgegen, denn es sollte ihm in seinem Verlaufe ernste Arbeit und eine Entschließung für das ganze Leben bringen.

Theobald Neumann wollte sein Examen machen. Außerdem hatte Theobald noch einen anderen Grund, der ihn ernst stimmte. Er konnte in einer seine ganze Seele erfüllenden Herzensangelegenheit nur dann zum Ziele kommen, wenn er sein Examen bald bestand.

Als nämlich Theobald in den letzten Sommerferien seinen Onkel Adalbert besuchte, der in einer kleinen freundlichen Stadt Sachsens wohnte, hatte er sich bis über beide Ohren in dessen schöne Tochter Else verliebt, welche die Neigung ihres hübschen, schneidigen Vetters von ganzem Herzen erwiderte. Aber das Glück der beiden Liebenden war durchaus nicht wolkenlos, denn sobald Elses Eltern merkten, daß zwischen Vetter und Base ein mehr als verwandtschaftliches Einverständnis herrschte, ließen sie den Neffen deutlich hören, daß sie gar nicht daran dächten, ihm jemals den Titel und Rang eines Schwiegersohnes einzuräumen. Theobald kannte nur zu gut den Grund ihrer ablehnenden Haltung, denn in der ganzen Verwandtschaft war damals Theobald als ein großer Leichtfuß und Sausewind verschrieen, und alle Tanten und Onkel machten bei Nennung seines Namens drei Kreuze. Diese biederen Seelen konnten nämlich in ihren hausbackenen Anschauungen nicht begreifen, daß aus einem lustigen und kreuzfidelen Studio, wenn der brausende Most ausgegoren hat, noch ein recht solider Mann werden könne, und deshalb wurde Theobald nur ungünstig beurteilt und galt als ganz untauglich zum Schwiegersohne.

Gleich nach den Sommerferien hatte aber Theobald begonnen, sich seinen Studien mit Fleiß und Eifer zu widmen, um sein Examen zu machen und seinen Verwandten zu zeigen, daß sie eine falsche Meinung von ihm gehabt hatten. Hatte er doch jetzt ein schönes Ziel, welches seiner Arbeit winkte: Die Heirat mit seiner reizenden Base, sobald es ihm gelang, die schlechte Meinung seines Onkels über ihn ins Gegenteil zu verwandeln. Freilich, wer den Durst nach Bier in so ausgiebiger Weise gelöscht hat, wie Theobald, dem fällt es oft schwer, den rechten Wissensdurst in sich zu entdecken. Das war auch bei unserem Musensohne der Fall, denn trotz seinem guten Willen hatte er von Zeit zu Zeit immer noch schwere Rückfälle in den altgewohnten Gambrinuskultus zu verzeichnen. Erst gestern hatte das schwache Fleisch den willigen Geist Theobalds einmal wieder gründlich untergekriegt, und Theobald hielt sich eben selbst eine geharnischte Moralpredigt, während er die drei Treppen zu seiner Wohnung emporstieg. Oben empfing ihn seine Wirtin mit der Nachricht, daß während seiner Abwesenheit ein fremder Herr nach ihm gefragt hätte.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Gastgebern und vergiftete sich dann in seiner Wohnung mit Cyankali

* Cuxhaven, 28. Dez. Der Fischereidampfer „Senator Mummssen" fischte am 19. Dezember bei 58 Grad 39 Minuten nördlicher Breite und 10 Grad 45 Minuten östlicher Länge einen grauen Ueberzieher auf. In den Taschen befanden sich neben anderen kleinen Gegenständen zwei weiße Taschentücher, gezeichnet O. L. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Gegenstände Leutnant Otto Lange, dem Führer des verunglückten Ballons „Saar", gehörten.

* Düsseldorf, 29. Dez. Gestern ist die erste direkte Fernsprechung von hier nach Amsterdam in Betrieb genommen worden.

Leipzig, 28. Dez. Heute früh 7 Uhr sind die englischen Offiziere French und Brandon nach den Festungen Wesel und Glatz überführt worden.

* Mainz, 28. Dez. Heute erschoß der Wirtssohn Krämer, der bei dem Pionier-Bataillon Nr. 14 in Kehl dient und sich zur Zeit auf Urlaub befindet, seine Geliebte Bennroth und beging dann einen Selbstmordversuch. Seine Verletzungen sind so schwer, daß sein Zustand hoffnungslos ist. Aus einem bei dem Mädchen gefundenen Briefe geht hervor, daß die Tat mit ihrem Einverständnis begangen wurde.

* Stuttgart, 28. Dez. Das Königreich Württemberg hatte am 1. Dezember 1910 laut Mitteilung des Statistischen Landesamts 2435600 Einwohner. An dieser Ziffer dürfte durch die endgültige Feststellung nichts erhebliches geändert werden.

Schweiz.

* Genf, 29. Dez. Infolge der anhaltenden Regengüsse der letzten Wochen sind die am Salève gelegenen Dörfer Aschamps, Verrières und Blécheins von Erdrutschen bedroht.

Frankreich.

* Paris, 28. Dez. In Compiegne brach heute vormittag in der Kaserne des 54. Infanterie-Regiments Feuer aus, welches insbesondere die Uniformen und Waffenmagazine einäscherte. Nach einer weiteren Meldung wurden 12000 Gewehre vernichtet. Der Schaden wird auf ½ Million geschätzt

* Paris, 28. Dez. Der allgemeine Arbeitsverband veröffentlicht eine Kundgebung, nach der der Generalstreik proklamiert werden würde, wenn das Verfahren gegen den zum Tode verurteilten Syndikatssekretär Durand nicht einer Revision unterzogen werde.

Paris, 28. Dez. Der Aviatiker Laffont war mit dem Passagier Pola heute vormittag zum Fluge nach Brüssel aufgestiegen. Nach 3 Stunden über dem Flugfelde von Issy stürzte der Apparat aus einer Höhe von 12 Metern ab. Beide Insassen wurden getötet.

* Paris, 28. Dez. Der junge spanische Sportsmann Mariano Pola, welcher heute vormittag in Issy-les-Moulineaux mit dem Flieger Laffont den Tod fand, war der Eigentümer des verunglückten Aeroplans.

* Paris, 28. Dez. In Issy les Moulineaux landete heute nachmittag wohlbehalten der englische Lenkballon City of Cardiff, der vor einigen Wochen den Kanal überflogen hatte, jedoch infolge wiederholter größerer Havarien den Flug nach Issy les Moulineaux erst mit längeren Unterbrechungen in mehrfachen Etappen zurücklegen konnte.

England.

* London, 28. Dez. Präsident Taft und Mr. Roosevelt haben sich angeblich wieder vollkommen ausgesöhnt und arbeiten, wie der „Daily Mail" aus New-York telegraphiert wird, nun gemeinschaftlich auf die Wiederherstellung der Macht der republikanischen Partei und deren Sieg im Jahr 1912 hin. Es heißt, daß Roosevelt eine Wiederaufstellung Tafts als Präsidentschaftskandidat befürworte.

London, 28. Dez. Wie die Blätter melden, hat die Polizei im Zusammenhang mit dem Einbruchsversuch in Houndsditch eine aufsehenerregende Entdeckung gemacht. Der bei dem Einbruch Getötete ist als der erst seit 9 Monaten in Stepney wohnende Moruntzeff identifiziert worden. Polizeibeamte fanden in seiner Wohnung bei Durchsuchung ein vollständiges Lager von Sprengstoffen, Patronen und anarchistischen Schriften vor, sowie Revolver von derselben Ausführung wie diejenigen, die bei der Schießerei in Houndsditch benutzt worden waren.

* London, 29. Dez. Eine gewaltige Feuersbrunst zerstörte gestern die Gebäude der Lederwarenfirma Leon in der City Die 500 Angestellten, die sich in dem Gebäude befanden, entkamen bis auf einen alten Krüppel, der in seinem Schlafzimmer verbrannte.

Italien.

* Rom, 28. Dez. In der Angelegenheit des Prinzen Max von Sachsen ist irgend eine amtliche oder halbamtliche Mitteilung des Vatikans bisher nicht erfolgt. Corriere d'Italia bestreitet entschieden, daß die Inquisition sich mit der Revue Roma e Oriente befassen werde und erklärt, die genannte Revue werde auch fernerhin regelmäßig erscheinen.

* Rom, 28. Dez. In der heutigen Sitzung des Senats gedachte Mortara des Unglücks, das vor nunmehr zwei Jahren über Messina und Reggio di Kalabria hereingebrochen war, und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß beide Städte aus den Trümmern wieder entstanden. Der Ministerpräsident schloß sich den Worten des Vorredners an. Er betonte, die Mittel, die von der Regierung für die heimgesuchte Gegend zur Verfügung gestellt würden, beliefen sich auf einige hundert Millionen. Man hätte die bisherigen Ausgaben von 138 Millionen aus den Ueberschüssen des Budgets bestreiten können. Er möchte betonen, daß im Gegensatz zu anderen Nationen, die, wenn sie von einem ähnlichen Unglück betroffen würden, ihren Kredit in Anspruch nehmen müßten, Italien außerordentliche Hilfsquellen habe nicht in Anspruch nehmen müssen.

Asien.

* Agra, 28. Dez. Der Kronprinz äußerte, nachdem seine Besuche der Eingeborenenstaaten beendet sind, den Wunsch, bei seiner Weiterreise von offiziellen Empfängen, außer etwa in Kalkutta, abzusehen. Bereits hier war der Empfang in den einfachsten Formen. Der Kronprinz erschien in Zivil und wurde vom Leutnant-Gouverneur Hewett empfangen. Den Wagen eskortierte eine Schwadron Royaldragons. Der Kronprinz besuchte gleich nach seiner Ankunft das Fort mit den alten Mogulpalästen. Er wird den Aufenthalt in Agra benutzen, um die zahlreichen hiesigen geschichtlichen Denkmäler kennen zu lernen.

Amerika.

* El Paso (Texas), 28. Dez. Durch Explosion eines Dynamitvorrates in der Grube einer Schmelzhütte, die der American Smelting and Refining Company gehört, wurden 20 Arbeiter verschüttet. Man befürchtet, daß viele von ihnen getötet sind.

Vereins-Nachrichten.

-dt. Durlach, 29. Dez. Der Gesangverein „Lyra" hielt am Abend des Weihnachtstages im Saale des grünen Hofes seine Weihnachtsfeier ab. Lange vor Beginn war der geräumige Saal dichtbesetzt, ein Zeichen dafür, daß man in der „Lyra" immer einige frohe Stunden erleben kann. Nach einer sinnreichen Begrüßungsansprache des 1 Vorstandes folgte Nummer auf Nummer des reichhaltigen Programms. Theaterstücke ernsten und heiteren Genres, sowie Quartette mit und ohne Soli, Männerchöre, Soli, Kouplets, Duette und Terzette kamen trefflich zu Gehör. Es war nur ein Wort des Lobes über die exakte und humorvolle Wiedergabe dieser Nummern zu vernehmen. Recht feierlich nahm sich die Dekorierung der weißgedeckten Tafeln aus, die mit schönen niedlichen reif- und eisbehangenen Weihnachtsbäumchen geziert waren. Es erübrigt sich, die einzelnen Nummern herauszugreifen, da nur Gutes und Schönes geleistet wurde, und konnte man auch wieder sehen, was Laien mit gutem Willen und eiserner Energie zu leisten vermögen. Deshalb sei auch an dieser Stelle allen mitwirkenden Damen und Herren herzlichster Dank ausgesprochen. Nicht vergessen wollen wir den Wirt Herrn Fritz Forschner, der für eine ausgezeichnete Bewirtung Sorge trug.

Der Besucher habe sich sehr freundlich und teilnehmend nach ihm erkundigt, habe aber weder seinen Namen noch den Zweck seines Besuches genannt.

Kopfschüttelnd hatte Theobald den Worten seiner Wirtin gelauscht, denn er konnte sich durchaus nicht denken, wer der unvermutete Besucher gewesen sein mochte. Aber trotzdem stieg ein leises Gefühl des Unbehagens in ihm auf, wenn er an die Auskunft dachte, welche seine geschwätzige Wirtin über ihn gegeben hatte, denn er wußte aus Erfahrung, daß Frau Schulze niemandem gern etwas Gutes nachsagte.

„Na, der Herr wird schon wiederkommen, wenn er etwas von mir will." Mit diesen Worten ließ der Studio seine Wirtin stehen und wollte eben sein Zimmer betreten, als ihn Frau Schulze eifrig zurückhielt. „Ach, bald hätt' ich's vergessen, Herr Doktor," rief sie aus, „es ist auch ein Brief für Sie gekommen, ein Eilbrief sogar!"

So geschäftig wie ihr Zweizentnergewicht es zuließ, holte die dicke Wirtin ein zierliches rosafarbenes Briefchen herbei, das sie mit einer gewissen Feierlichkeit ihrem Mieter überreichte. Theobald wurde sehr unruhig, als er an der Adresse die Handschrift Elses erkannte, und eilig trat er in sein Zimmer, wohin ihm die Wirtin mit der brennenden Lampe folgte. Als Frau Schulze die Lampe auf den Tisch gesetzt hatte, machte sie nicht die geringsten Anstalten zum Hinausgehen; und erst die energische Versicherung Theobalds, daß er ihrer Dienste jetzt nicht mehr bedürfe, bestimmte sie endlich, zögernd den Rückzug anzutreten. Theobald aber fand in dem Briefe seine schlimmsten Erwartungen bestätigt, denn sein Inhalt lautete folgendermaßen:

Geliebter Theobald!

Papa hat heute früh durch einen unglücklichen Zufall Deinen letzten Brief in die Hände bekommen und ist, wie Du Dir denken kannst, darüber sehr böse geworden. Er will in einer Stunde nach Leipzig fahren, um Dich zu überraschen und sich persönlich von Deinem Verhalten zu überzeugen. Hoffentlich erreicht Dich mein Brief noch vorher, dann kann alles noch gut werden.

Mit tausend Küssen

Deine Else.

Wie vernichtet starrte unser Freund auf die verhängnisvollen Zeilen. Also dieser geheimnisvolle Besucher war sein Onkel gewesen, und die Auskunft seiner Wirtin über ihn hatte die schlechte Meinung des alten Herren eher noch verstärkt als gemildert. Wenigstens ließ der Umstand, daß er wieder fortgegangen war, ohne seinen Namen zu nennen, keine für Theobald erfreuliche Erklärung zu. Vor allen Dingen aber brachte es den Studio zur Verzweiflung, daß er gar keinen Weg sah, das einmal geschehene Unheil auch nur einigermaßen wieder gut zu machen. Wenn er nur wenigstens gewußt hätte, wo sein Onkel zu finden war, dann hätte er immerhin versuchen können, den alten Herrn in einer persönlichen Aussprache milder zu stimmen. Doch wo sollte er ihn suchen?

Je länger Theobald über die fatale Geschichte nachgrübelte, umsomehr steigerten sich sein Aerger und seine Aufregung. Es litt ihn nicht mehr in dem stillen Zimmer, und hastig stürmte er wieder auf die Straße hinunter, als könnte er dort seinen unangenehmen Gedanken leichter entfliehen.

(Fortsetzung folgt).

Verschiedenes.

— Ein Kind ohne Arme und Beine ist in Schnaitsee (Oberbayern) geboren worden. Diese traurige „Weihnachtsgabe" zeigt sonst normale Entwicklung und wird vom Arzt für lebensfähig gehalten.

Bekanntmachung.

Im Konkurs über den Nachlaß der Kasinowirtin Fritz Niemann Witwe, Hedwig geb. Schreiber in Durlach, findet Schlußverteilung statt. Die Summe der Forderungen beträgt ℳ 3187.45, wovon ℳ 648.30 bevorrechtigt sind. Die Konkursgläubiger mit Forderungen in Höhe von ℳ 2539.15 erhalten sonach 48 % ihrer Forderungen.

Durlach, 29. Dez. 1910.

Der Konkursverwalter:
Neukum,
Rechtsanwalt.

Hauptstr. 25 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. April 1911 zu vermieten. Zu erfragen

Ettlingerstr. 7, 3. St.

Wohnung von 3 Zimmern, 3. Stock, per 1. April zu vermieten

Schwanenstr. 3, 1. St.

Wohnung zu vermieten

auf 1. April Vorderhaus 2. Stock eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Gas und Wasser, daselbst im Hinterhaus 1. Stock eine 3—4-Zimmerwohnung mit Zubehör. Näheres

Aue, Kaiserstr. 78.

Wohnung — 2 Zimmer — auf 1. April 1911 zu vermieten **Grötzingerstraße 1.**

Wohnung zu vermieten.

Schöne 4-Zimmerwohnung am Fuße des Turmbergs **Rittnertstraße 29,** 3 Stock, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres

Moltkestraße 15. 2. St. r.

Eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit oder ohne Mansarde, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. April zu vermieten **Bäderstraße 4.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. April zu vermieten

Jägerstr. 21, 2. St.

Killisfeldstraße 18, 2. Stock, ist schöne Wohnung von zwei großen Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör auf 1. April 1911 zu vermieten

Brauerei Eglau, Durlach.

Große 2 Zimmer Wohnung mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten

Kronenstraße 12

Frisch eingetroffen:

Kl. Backfische
Pfd. 25 ₰

Fischkotelette
Pfd. 30 ₰

große
Siedschellfische
Pfd. 35 ₰

Luger u. Filialen.

Ein **brauner Jagdhund** zugelaufen; innerhalb 3 Tagen abzuholen gegen Futtergeld bei **Karl Friedr. Ruf** in Grünwettersbach.

Zu vermieten:

Schöne 4 Zimmerwohnung in freier Lage, Hauptstr. nähe Bahnhof, mit Glasabschluß, Gas, Wasserklosett auf 1. April. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Nr. 461.

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der

Benefizien für 1910

findet **Freitag den 30. l. Mts., nachmittags von 2 - 4 Uhr,** im Rathaus III. Stock, Zimmer Nr. 7, statt.

Durlach den 28 Dezember 1910.

Bürgerwitwen- und Waisenkasse.

Bekanntmachung.

Die städtische Sparkasse Durlach bleibt am Samstag den 31. Dezember 1910

geschlossen.

Der Verwaltungsrat.

Rabattmarken.

Garantiert naturreine

Weine

per Liter von 48 Pfg. an

offeriert die

Spanische Weinhandlung

Magin Mayner & Co.

grösstes und ältestes Geschäft in Baden

Hauptstrasse 76.

24 Geschäfte in Süddeutschland.

Bitte genau auf meine Firma zu achten

Rabattmarken.

Stuhlschlitten, 2-Sitzer, Kunstschmiedearbeit, **Rodelschlitten, 4-Sitzer,** mit Steuerung billigst zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Eine schöne Wohnung von zwei Zimmern und Alkov nebst allem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. Näheres

Pfinzstraße 59.

Wohnung

mit 3 geräumigen Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten

Gartenstraße 13 II.

Milch, Rahm

ff. Süßrahm-Tafelbutter
Pfd. 1.40 ℳ

ff. Tafeläpfel
von 10 ₰ an

Blumenkohl

Rotkraut, Weißkraut
Schwarzwurzel, Salat
eingemachte Rüben
„ Bohnen

Sauerkraut

Kartoffel

verschiedene Sorten, nur beste Ware (keine norddeutsche), Maß oder Zentner, empfiehlt

Franz Steiger,
Hauptstraße 37.

Schnell und sicher wirkendes

gegen Ratten und Mäuse

erhält man in der

Adlerdrogerie Aug. Peter.

Hütet Euch

vor jeder Nachahmung der echten

Carbol-Teerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
mit Schutzmarke: **Steckenpferd**

Es ist die beste Seife gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie **Mitesser, Pinnen, Blütchen, Gesichtspickel, Pusteln** 2c. à St 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Prima Qualität

Ruhrfettnußkohlen
Anthracit
Briket
Saarkohlen
Schmiedkohlen
Bündelholz
Feueranzünder

liefert in großen und kleinen Partien zu Tagespreisen

Otto Schmidt,
Eisen- und Kohlenhandlung,
48 Hauptstrasse 48.

Jeden Freitag:

Gehackte Leber

per Pfund 40 ₰,
sowie **gekochte Sülze** empfiehlt

Metzgerei Knecht
zum Anker u. Filiale.

Freibank.

Schweinefleisch, per Pfund **70** ₰, wird morgen früh ausgehauen.

Wohnungen.

Zwei 2-Zimmerwohnungen mit Zubehör per 1. April zu vermieten. Zu erfragen

Spitalstraße 17, 2. St.

Frisch eintreffend:

Schellfische

Preise für diese Woche:

Echte Holländer
Angel-Schellfische
große Fische
Pfund **42** Pfg.

kleine Schellfische
Pfund **25** Pfg.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Wir garantieren für

6—8

Mark Tagesverdienst. Verlangen Sie **sofort** unsere **kostenlose** Offerte **„18".**

Krippner 18, in **Deuben,**
Bez. Dresden.

Schulentlassenes Mädchen

auf einige Stunden nachmittags zu Hausarbeit und Ausgängen gesucht

Werderstr. 10 III.

Rodelschlitten
Eiserne Schlitten
Schlittschuhe
Eis- u. Rodelsporen

empfiehlt billigst

Otto Schmidt, Eisenhdlg,
48 Hauptstraße 48.

Schlitten

in allen Preislagen.

Waldem. Kuttner
Eisenhandlung — Blumenstraße 15.

Junge Eheleute suchen schöne **3-Zimmerwohnung** ev. mit Mansarde in der Weingartener- oder Grötzingerstraße auf 1. April 1911. Gefällige Offerten unter Nr 441 an die Exped d. Bl.

Vogelfutter
Pfd. 20 ₰

Hanfsaat
Pfd 18 ₰

gemischtes Vogelfutter
Pfd. 15 ₰.

Luger u. Filialen

Neujahrs-Enthebungen:

Werkmeister Wüst u. Familie 2 ℳ, Direktor Eglau u. Familie 3 ℳ, Frau Mina Kindler 2 ℳ, Gaswerksverwalter Zoller 1 ℳ, Grundbuchbeamter Person 1 ℳ, A. Müller 1 ℳ, Fabrikdirektor Brunn u. Frau 2 ℳ, Standesbeamter Eustachi u. Frau 1 ℳ, Gr. Oberamtsrichter Nebel u. Familie 2 ℳ, Gutsbesitzer Ed. Merton u. Frau 5 ℳ.

1. Kraft-Sport-Verein Durlach.

Morgen Freitag abend nach der Uebung findet

Monatsversammlung

statt, wozu die verehrl. Mitglieder höflichst eingeladen werden, vollzählig zu erscheinen.

Von Neujahr ab finden die Uebungen wieder Dienstag und Samstag abends 8 Uhr statt.

Sportsleute sind freundl. dazu eingeladen. **Der Vorstand.**

Oskar Gorenflo

Hoflieferant
empfiehlt lebendfrische

Holländer Schellfische
Holländer Cabliau
Merlans, Rheinzander
Salme

Lebende
Rheinhechte, Aale
Rheinkarpfen.

Frischgewässerte
Stockfische.

Von täglichem Abschuß

Hasen, Hasen
Fasanen, Schnepfen
Wildenten

Reh | Ziemer, Schlegel
Hirsch | Züge, Ragout

Straßburger Bratgänse
Wetterauer und Nordische Gänse
Junge Hahnen, Poularden
Puten, Tauben, Suppenhühner.

Größte Auswahl in
feinen
Fischräucherwaren u. Fischmarinaden.

Frische Sendungen
Malossol-Caviar
in 4 verschiedenen Qualitäten.

Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör für drei Erwachsen sofort oder Mitte Januar **zu mieten gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. 460 an die Expedition dieses Blattes.

Eine kleine Familie **sucht** auf 1. April 1911 eine **3-Zimmer- oder 2-Zimmerwohnung** mit Mansarde Offerten unter Nr. 462 an die Exp. d. Bl.

Reichhaltigste Muster | **Buchdruckerei** | Für jeden Geschmack

Glückwunschkarten

mit und ohne Namen-Aufdruck

Durlacher Handelsdruckerei August Mattern

Hauptstrasse 76 a, neben der Schule. -- Telephon 138.

Moderne Schriften | **Papierwarenhandlung** | Billigste Preise

---

Danksagung.

Für die uns anläßlich des Hinscheidens unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Georg Bauer

in so überaus reichem Maße bewiesene Teilnahme sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank.

Besonderen Dank der Direktion der Maschinenfabrik Gritzner, dem Gesangverein Liederkranz für den erhebenden Grabgesang und Kranzniederlegung, der Freiwilligen Feuerwehr, dem Gesangverein Nähmaschinenbauer, seinen Mitarbeitern, den Schwestern des evang. Krankenvereins für ihre liebevolle Pflege, sowie Herrn Stadtpfarrer Wolfhard für seine tiefempfundene Grabrede.

Durlach den 28 Dezember 1910.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Katharine Bauer Wwe. und Kinder.

Neujahrskarten

in gediegener Auswahl empfiehlt billigst

Schwanenstr. 1 **Friedr. Buck** Schlosstrasse

Buchbinderei u. Schreibmaterialien.

Zu Silvester

empfehle:

Rum — Punschessenzen — Arac

Jamaica-Rum von Brown & Sons, Kingston, Jamaica
grün Siegel — gelb Siegel — weiss Siegel

Alter Mandarinen-Arac
grün Siegel — gelb Siegel — weiss Siegel

Manegolds Düsseldorfer Punschessenzen
das Feinste, das in Punschessenzen auf den Markt kommt.

Rum-Punsch — Arac-Punsch — Rotwein-Punsch
Burgunder-Punsch — Ananas-Punsch
Erdbeer-Punsch — Schweden-Punsch
Cederlunds Caloric-Punsch.

Rotweine zu Glühwein
Schaumweine

Urban Schurhammer

Weinhandlung und Brennerei feiner Branntweine und Liköre
Blumenstrasse 13 — Telephon 205.

Rodelschlitten,

echte **Davoser**, sowie **Stahlrodel etc., Bockschlitten, Stuhlschlitten, Schlittschuhe** und **Eissporen** empfiehlt in großer Auswahl

K. Leussler, Lammstraße.

Todes-Anzeige.

Gestern nacht 3/4 12 Uhr verschied nach langem schweren Leiden unsere liebe, unvergeßliche Mutter

Friederike Kunen Wtw.,
geb. Billig,
im Alter von 61 3/4 Jahren.

Durlach, 29 Dez 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 4 Uhr statt.
Dies statt besonderer Anzeige.

Neujahrs-Glückwunschkarten

in großer, hübscher Auswahl zu billigen Preisen bei

Friedr. Wilh. Luger,
Buch- und Steindruckerei,
Zehntstraße 6.

Daselbst werden **moderne Glückwunschkarten** von 1 ℳ 20 ₰ an per 100 Stück angefertigt.

Feine

Punsch-Essenzen

von:

Erven Lucas Bols
Josef Selner
J. A. Roeder
J. Coederlund Soener
J. W. Dieffenbach
Bassermann & Cie.

Arac u. Rum

in allen Sorten u. Preislagen empfiehlt billigst

Oskar Gorenflo
Hoflieferant.

Zu Glühwein

eignet sich ganz besonders mein **garantiert naturreiner**

Rotwein

Ltr. 1.10, 1.25 und 1.40.

Adlerdrogerie Aug. Peter.

Schöne Mansarden-Wohnung, drei große Zimmer, Glasabschluß, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten

Bismarckstr. 14, 2. St.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Speicher, ist auf 1. April zu vermieten

Ecke Adler- und Schlachthausstr. 16.

Voraussichtliche Witterung am 30. Dez.
Teils heiter, teils neblig, kalt.